

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

№ 36.

Sonnabend, den 11. September

1909.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags. Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigenannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Am 1. September a. c. ist der 3. Termin der Gemeindeforderungen und des Schulgeldes auf 1909

fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14 tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bzw. Zwangsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 10. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine in hiesiger Gemeinde findet vom 9. bis 17. September a. c. statt.

Reichenbrand, am 6. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Am 16. September 1909 wird der 3. Termin der diesjährigen Rente fällig und ist spätestens bis zum

21. September 1909

an die hiesige Ortssteuerverwaltung zu bezahlen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,
am 10. September 1909.

Bekanntmachung.

die Nachreichung der Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge betr.

Nach einer Bekanntmachung der Königl. Kreishauptmannschaft zu Chemnitz vom 15. Dezember 1908 findet in diesem Jahre und zwar

Montag, den 13. September 1909, nachmittags,

Dienstag, den 14. September 1909, vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—5 Uhr im hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern eine Nachreichung aller im öffentlichen Verkehr verwendeten fahrbaren Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge statt.

Als Lokal für die Nachreichung ist Gustav Müllers, jetzt Köhlers Restaurant, hier Talstr. 8, bestimmt worden.

Es wird dies mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß sämtliche im hiesigen Orte und in den beiden Rittergütern wohnhaften Personen die von ihnen im öffentlichen Verkehr zu verwendenden Maße, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge innerhalb der vorstehend genannten Tagen im Nachreichungsorte dem Eichungsbeamten in reinlichem Zustande zur Prüfung vorzutragen haben.

Zur Nachreichung derjenigen Wagen und Maße, welche an ihrem Gebrauchsorte befestigt sind, wird sich der Eichungsbeamte an Ort und Stelle begeben.

Die Besitzer solcher Gegenstände haben dieselben aber vorher dem Eichungsbeamten anzumelden und finden diese Anmeldungen während der festgesetzten Zeit ebenfalls vollständige Erledigung.

Werden Maße, Gewichte usw., welche das Nachreichungszeichen nicht tragen, nach Beendigung des Nachreichungsverfahrens vorgefunden, so kann auf Grund § 369 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuches eine Bestrafung bis zu 150 M oder mit Haft bis zu 4 Wochen herbeigeführt werden.

Für jedes der Nachreichung unterzogene Stück ist die im Gebührentarife festgesetzte Gebühr zu entrichten.

Rabenstein, am 16. August 1909.

Der Gemeindevorstand.
Wildorf.

Nachstehende Bekanntmachung wird hierdurch erneut in Erinnerung gebracht.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, den 10. September 1909.

Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

Nach den bisher bei den vorgenommenen Revisionen der Gewerbebetriebe gemachten Erfahrungen wird von den beteiligten Gewerbetreibenden noch fast allenthalben gegen die Vorschriften des Gesetzes vom 30. März 1903, betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben (Reichsgesetzblatt Seite 113) verstoßen.

Die in Frage kommenden Gewerbetreibenden werden daher auf die genaue Beobachtung dieser Vorschriften hiermit ausdrücklich hingewiesen.

Wenn die Königl. Amtshauptmannschaft bisher die Praxis gelibt hat, die Gewerbetreibenden bei vorgefundenen Zuwiderhandlungen zunächst zu warnen, so wird sie künftig jede festgestellte Gesetzesverletzung bei der Königl. Staatsanwaltschaft unachtbarlich zur Anzeige bringen.

Mit Rücksicht auf die vorgefundenen Zuwiderhandlungen wird insbesondere auf nachstehende Vorschriften aufmerksam gemacht:

Die Beschäftigung von Kindern (eigenen und fremden) ist unterlagt in Fabriken, bei Bauten aller Art (sowohl Hochbauten wie Tiefbauten), im Betriebe von Ziegeleien, Bräuhäusern und Gruben, auch wenn sie nur vorübergehend oder in geringerem Umfange betrieben werden, in Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektrizität usw.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, beim Steinhauwerk, im Schornsteinfegergewerbe, in dem mit dem Expeditions- oder Transportgeschäft verbundenen Fuhrwerksbetriebe, beim Mischen und Mahlen von Farben, beim Arbeiten im Kelleren und im Betriebe der in dem Gewerbezweige, welches dem obengedachten Gesetze angefügt ist, ausgeübten Werkstätten.

Als Werkstätten im Sinne des Kinderschutzgesetzes gelten neben den Werkstätten im Sinne der Gewerbeordnung auch Räume, die zum Schlafen, Wohnen oder Kochen dienen, wenn darin gewerbliche Arbeit verrichtet wird, sowie im Freien gelegene gewerbliche Arbeitsstätten.

Im Betriebe von sonstigen Werkstätten, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben dürfen fremde Kinder unter 12 Jahren und eigene Kinder unter 10 Jahren nicht beschäftigt werden.

Die Beschäftigung von Kindern über 12 bzw. 10 Jahren darf nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterrichte stattfinden. Am Mittag ist

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderats zu Siegmars vom 6. September 1909.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Klinger.

1. Es wird Kenntnis genommen von den Ausführungen des Herrn Vorsitzenden über den Stand der Angelegenheit über die Regulierung des Rappeltbaches betr.

2. werden gegen den von der Kaiserlichen Oberpostdirektion Chemnitz eingegangenen Plan über Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der hiesigen Kaufmannstraße Einwendungen nicht erhoben.

3. findet eine Gemeindeforderungenreklamation Berücksichtigung. 4. In zwei vorliegenden Dissembrationsanträgen gehen dem Kollegium Bedenken in volkswirtschaftlicher Beziehung nicht bei.

5. Zwei Baulosplanungsanträge finden entsprechende Befürwortung.

6. Auf ein Gesuch der Gemeinde Neustadt wird bedingungsweise beschlossen, denselben in vorkommenden Fällen den hiesigen Desinfektor zur Verfügung zu stellen.

7. erfolgte die Verpachtung zweier Grundstücke in Mittelbach und wird der Pachtpreis hierfür festgestellt.

8. Eine vorliegende Wertzuwachssteuerreklamation findet entsprechende Berücksichtigung.

9. wird für ein veräußertes Grundstück der Wertzuwachs zwecks Erhebung von Wertzuwachssteuer festgestellt.

10. beschließt das Kollegium, die durchgehende Geschäftszeit an den Sonnabenden von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr — ununterbrochen — einzuführen.

11. wird in verschuldeten Sparkassenbesachen Kenntnis genommen und gemäß den Sparkassenausführungsbefehlen vom 6. Sept. c. die Genehmigung von 5 Beleihungsgesuchen betr., Zustimmung erteilt.

12. wird Kenntnis genommen von dem Betriebsberichte des Elektrizitätswerkes pro Monat August c.

13. werden die angemeldeten Anschlüsse an das hiesige Elektrizitätswerk genehmigt.

14. genehmigt man die weitere Anbringung einer Straßenlampe auf der Friedrich August-Straße.

15. In Wasserwerksachen wird Kenntnis genommen: a) vom Stande der Erweiterungsarbeiten im Mittelbacher Quellengebiet; b) von einem Schreiben eines hiesigen Grundstücksbesizers vom 30. August c. r. und einem Gutachten der Firma August Köppler in Freiberg und wird hierauf entsprechender Beschluß gefaßt.

16. erfolgt die Vergebung des Baues des 2. Hochbehälters mit 600 cbm Fassungsvermögen an die Firma August Köppler in Freiberg gemäß ihrem Kostenanschlage vom 6. Juli c. r.

17. Auf ein Gesuch der Freiwilligen Feuerwehr Siegmars wird beifällige Entschliebung gefaßt.

18. wird ein in Erbe gehendes Hausgrundstück zu den Bestyveränderungsabgaben geschätzt.

den Kindern eine mindestens stündige Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst 1 Stunde nach beendeterm Unterrichte beginnen.

Die Beschäftigung fremder Kinder darf nicht länger als 3 Stunden und während der Schulfreien nicht länger als 4 Stunden täglich dauern.

Sollen fremde Kinder in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginne der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) eine schriftliche Anzeige zu machen. In der Anzeige sind die Betriebsstätte des Arbeitgebers, sowie die Art des Betriebes anzugeben.

Die Beschäftigung eines fremden Kindes ist nicht gestattet, wenn dem Arbeitgeber nicht zuvor für dasselbe eine Arbeitskarte eingehändigt ist.

Die Arbeitskarten werden auf Antrag oder mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters durch die Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) desjenigen Ortes, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, kostenfrei ausgestellt.

Chemnitz, den 26. Januar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

(ges.) Dr. Hallbauer.

173C. Wesslg.

Reklamationen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Hemd und Fleischwaren. Verloren: 1 Trauring.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, den 10. September 1909.

Bekanntmachung.

Handelsgewerbe am Kirmes-Sonntag betr.

Zusolge der von der Königl. Amtshauptmannschaft zu Chemnitz unter dem 27. Septbr. 1894 erlassenen Bekanntmachung wird den hiesigen Handelsgewerbetreibenden für den Kirmes-Sonntag folgende Vermehrung der Geschäftsstunden zugelassen.

Öffentlicher Handel in den Verkaufsläden darf stattfinden:

1. beim Handel mit Fleischwaren und Delikatessen von Vormittags 6 bis 8 Uhr und von Nachmittags 1 bis 9 Uhr.

2. desgleichen mit Milch von Vormittags 6 bis 8 Uhr, Mittags 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr.

3. desgleichen mit sonstigen Ez-, Tint- und Materialwaren — einschließlich Tabak und Cigarren, ingleichen mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial — im Einzelhandel — von Vormittags 6 bis 8 Uhr, Mittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr.

in allen übrigen Handelsbetrieben von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr.

Neustadt, am 9. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Am 15. vor. Monats war der 4. Termin der Gemeindeforderungen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens

zum 15. September 1909

an die hiesige Gemeindeforderungsverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumnisse das Mahn- bzw. Zwangsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 9. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Am 1. September d. J. war der 3. Termin der diesjährigen Wassersteuer fällig.

Derselbe ist spätestens innerhalb 14 Tagen an die hiesige Gemeindeforderungsverwaltung abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist muß gegen Säumnisse die zwangsweise Betreibung eingeleitet werden.

Neustadt, am 9. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Bekanntmachung.

Anlässlich der bis 21. September d. J. voraussichtlich in den hiesigen Orten stattfindenden Herbstmanöver werden die Grundstückbesitzer hierdurch noch besonders auf die in Nr. 369 und 393 des Chemnitzer Tageblattes abgedruckten Bekanntmachungen, Flurschäden betr., mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß der Militärrisiko für die durch die Zuschauer entstandenen Flurschäden nicht aufzukommen hat, es vielmehr den betreffenden Besitzern überlassen bleiben muß, sich wegen Erlasses dieser Schäden an diejenigen Personen zu halten, die sie verursacht haben.

Alle Grundstückseigentümer oder Pächter, welche Entschädigungsansprüche erheben wollen, haben bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand sofort nach Eintritt von Beschädigungen Anzeige zu erstatten.

Die eingangsbezeichneten Bekanntmachungen liegen zur Einsichtnahme im Gemeindeamte aus.

Neustadt, am 8. September 1909.

Der Gemeindevorstand.
Geißler.

Dank.

Allen Denjenigen, die durch freiwillige Beiträge, durch ihre bereitwillige Tätigkeit, durch Schenkung und Illumination der Häuser u. sowie auf sonstige Art und Weise zum Gelingen des Schulfestes beigetragen haben, sei hiermit herzlichster Dank ausgesprochen.

Kottluff, am 11. September 1909.

Der Schulvorstand.

Bericht
über die Sitzung des Gemeinderats zu Rottluff
am 24. August 1909.

1. Kenntnis nimmt das Kollegium: a) von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, die Bekämpfung des Lupus betr.; b) von einer Verordnung des Ministeriums des Innern, das Anliehwesen der Gemeinden betr.; c) von der erfolgten Hinterlegung der Straßens- pp. Bau-Kaution, das Flurstück Nr. 106 a betr.; d) von zwei Mitteilungen der Kircheninspektion, die Errichtung einer Hilfs-gästlichenheite betr.; e) von dem Sachstande der Angelegenheit, Verkauf des Wegeteil-Flurstückes Nr. 159 c betr.
2. Von der Kündigung der Gemeindehauswohnung nimmt man Kenntnis und beschließt, die Vermietung der Wohnung öffentlich auszuschreiben.
3. Ein Gesuch um künftliche Ueberlassung eines Teiles des sogenannten Springhausplatzes wird vertagt.
4. Zu dem Baue der neuen sogenannten Drechlerischen Brücke werden noch einige Beträge verwolligt.
5. Von der Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, Einquartierung betr., nimmt man Kenntnis. Die Belegung hat nach dem hiesigen Einquartierungs-Regulativ und soll nach der Höhe der Grundsteuer-Einheiten bzw. nach dem im diesjährigen Einkommensteuer-Kataster angeführten persönlichen Einkommen erfolgen.
6. In einer Demonstrationsfrage werden in volkswirtschaftlicher Beziehung Bedenken nicht erhoben.
7. Zu einem Gesuche um Uebertragung der Konzession zum Kleinhandel mit Branntwein wird die Anerkennung der Bedürfnisfrage wiederholt befristet.
8. a) Die Reparatur der Berthold'schen Schleuse soll durch den Tiefbauunternehmer Wurth aus Chemnitz erfolgen; b) die Einlegung von Privatwasserleitungsrohren in Gemeindegelände wird bedingungsweise genehmigt.

Die weiteren Verhandlungen eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Vertliches.

Rottluff. Vom Wetter begünstigt nahm das mehrfach erwähnte Schulfest einen herrlichen Verlauf. Nicht nur ein Freudentag für die Kinder, nein auch ein solcher für die Erwachsenen war es. Wer sollte sich auch an dem Anblicke der durch schöne Kleider, Blumen, Fahnen und Schätzen geschmückten Kindern nicht erfreut haben? An einem jeden Kinde konnte man so recht die Zeichen richtiger Elternliebe wahrnehmen. Die in ungetrübtter Freude leuchtenden Augen und die Munterkeit der Kinder werden den Eltern gewiß die Opfer an Geld, Mühe und Zeit haben vergessen lassen. Aus dem Festplatz angekommen herrschte gar bald ein buntes Treiben. Alles verlief programmäßig. Jedes Kind erhielt mehrere Geschenke, und wird dieselben, soweit angänglich, wohl für alle Zeiten in Ehren halten. Einen reizenden Anblick gewährte der am Abend veranstaltete Lampenzug, sowie die Illumination vieler Häuser. Ganz besonders trat die Beleuchtung des Schulgebäudes mit der in buntem Lichte strahlenden „25“ hervor. Mit dem Dankgebete von Kremsler und einigen kurzen Ansprachen endete die schöne Schulfest. — Mühe dieser Tag in den Herzen der lieben Kinder unserer Gemeinde für Schule und Haus gute Früchte reifen lassen und jederzeit, auch wenn sie schon längst der Schule entwachsen sind, fröhliche Erinnerungen erwecken.

Bernhard von der Eiche.

Roman von Baronin Gabriele von Schlippenbach.
(Nachdruck verboten.)
Fortsetzung.

„Ich habe sie immer sehr gern gehabt, Herr Graf,“ versetzte Ines innig, „gern sähe ich sie wieder.“
Sie beachtete den Winter nach Sizilien zu gehen. Es ist mir oft unerklärlich, daß sie so rastlos von Nord nach Süd wandert, es ist, als ob ein inneres Fieber sie treibt.“
„Nach Mon Nevoß kommt sie wohl nicht mehr?“
„Nein, sie scheint Nößlingen zu meiden,“ erwiderte Frauenfeld mit so eigener Betonung, daß Ines aufmerksam wurde. Nachdenklich schritt sie neben dem Grafen einher.
„Wissen Sie, was mir über den Schmerz verschmähter Liebe hinweghelft, Fräulein Ines?“ fragte Frauenfeld stehend, „es war die Erinnerung an Sie, die Sie mich in dem Augenblicke sah, als meine Hoffnung vernichtet wurde. Es ist Ihnen wohl nicht bekannt, daß ich schon früher einmal um Irmgard warb. Ich hätte es nicht wieder tun sollen, aber es zog mich magnetisch in ihre Nähe. Ich — ich werde nie vergessen, wie gut Sie zu mir gewesen sind, Fräulein Ines. Und als ich Sie so unerwartet hier wieder sah, da habe ich mich wie ein Kind über ein Geschenk gefreut, das ihm eine gute, fremdliche Fee gebracht hat.“
Er hatte die Mädchenhand ergriffen; es zitterte etwas wie ein Geständnis junger Liebe zwischen ihm und ihr. Da galoppierte des Försters Brauner auf sie zu, und seine fröhliche Stimme rief: „Hallo, Herr Graf, schnell in den Sattel, eben sagt mir der Jägerbursche, daß er die Spur des Hirsches entdeckt hat, dem wir so lange vergeblich nachstellten. Nun gibts eine famose Beute, ich hoffe, Sie kommen zum Schuß auf den Kerl.“
Ines blieb allein. Träumend ging sie durch den Wald, träumend, das Herz voll Seligkeit, denn jetzt verstand sie, was schon lange in ihr schlummerte, die Liebe zu Artur, Graf Frauenfeld.
Tante Emma eilte ihr aufgeregt entgegen. Es war eine Drahtnachricht von Bernhard angekommen, Luise sei ein Sohn beschert worden, aber ihr Zustand sei besorgnis-erregend, daß er Ines ersuche, ohne Säumnis nach Nößlingen zu reisen.“
„Ich komme nach,“ sagte die Försterin, als sie dem jungen Mädchen einpaden half, „der Zug geht in einer Stunde. Du kommst gerade zur rechten Zeit. Gott wolle unsere Luise erhalten.“

Die Tränen liefen der Mutter über die Wangen. Ines war zur Abreise bereit. Ihr Bruder rief, da mußte alles andere daneben schweigen.
„Grüße alle, auch — den Grafen Tante Emma.“
Mit diesen Worten umarmte sie die Försterin und trat die lange Reise nach Nößlingen an.

Es war spät Abends, als Ines am Ziel ihrer ermüdenden Fahrt anlangte. Sie hatte dem Bruder keine Drahtnachricht gegeben; in der Aufregung und Sorge dachte sie nicht daran. Sie schlug den wohlbekannten Weg von der Eisenbahnstation zu Fuß ein, ein trauriges Vorgefühl beschleunigte ihre Schritte. Das Haus des Hochofenchefs lag dunkel da, und sonst erstrahlte es im elektrischen Licht, das vom Werke hergeleitet wurde. Nur im oberen Stock schimmerte es schwach, wie von einer brennenden Kerze und beide Flügel des Fensters standen weit offen. Sollte der Tod an des Hauses Tür angeklopft haben, dem Kind die Mutter dem jungen Gatten sein treues Weib nehmend?

„Ines, gottlob, daß du da bist.“
Bernhard von der Eiche trat der Schwester im Flur entgegen. Er sah so verändert aus, daß Ines sofort das Schlimmste erriet. Sie warf die Arme um ihn und schluchzte: „Mein lieber armer Hardy!“
„Sie ist sanft vor einigen Stunden entschlafen; willst du sie nicht sehen?“

Sie gingen in das Sterbezimmer. Bernhard drehte das elektrische Licht auf und trat an das Bett seines toten Weibes. Sehr friedlich lag Luise da, ein Lächeln auf dem Gesicht; es sagte: „Ich bin sehr glücklich gewesen.“
Ines war neben der Leiche niedergesunken und betete. Und er, der Mann, der dieses treue Frauenherz besessen, er stand wie betäubt dabei, er konnte es noch nicht fassen, daß er sie verloren, die seines Hauses guter Engel gewesen.“

Aus dem Nebenzimmer kam der Schrei des Neugeborenen, der mutterlosen Waise. In Ines Herz erwachte etwas Neues; das mütterliche Element, das in jeder Frau lebt, regte sich.

„Dein Sohn, Hardy.“
Mit diesen Worten ging sie in das Nebenzimmer des Kleinen, und wie sie das hilflose Wesen in den Armen hielt, wie sie auf das rote Gesichtchen niederblickte, da fühlte sie es: „Ich werde dich sehr lieb haben, du armes Kind.“
Bernhard war ebenfalls eingetreten. Mit gemischten Gefühlen betrachtete er den Knaben. Er hatte seiner Mutter den Tod gebracht und er war ihr Vermächtnis. „Weibe bei uns, Ines,“ sagte er leise, „Luise hat noch kurz vor ihrem Tode darum.“
„Ja, Hardy!“ Sie sagte es einfach und schlicht. Es war ein Gelöbniß und es kam ihr im Augenblicke so selbstverständlich vor. Sie hatte es der Schwägerin versprochen und Ines war ein viel zu ehrlicher Charakter, um wortbrüchig zu werden.

Später — später erst, da hatte sie erkannt, wie viel eigenes Glück sie aufgegeben wie schwer sie es getan.
Die Geschwister saßen beieinander und Bernhard erzählte von den letzten Stunden Luises. Er tat es mechanisch, wie etwas Auswendiggelerntes; seine Augen blieben trocken; es lag eine Starrheit über seinem ganzen Wesen. Ines sah, wie sonst so oft, neben ihm auf Barrys Fell; sie schmiegte sich liebevoll an den Bruder. In dieser Stunde sollte er fühlen, wie nahe sie sich standen. In dem Zimmer sprach noch alles von der Verstorbenen, die welkenden Blumen, die bunten Asten in der hohen Vase. Sie hatte sie noch geordnet; ihr Bild hing über dem Kamin.
„Es ist Zeit für dich, zu Bett zu gehen,“ sagte die müde Stimme Bernhards von der Eiche, der man ein großes Leid anhörte.

Als Ines gegangen war, kehrte der Hochofenchef in das Zimmer zurück. Er sah am verglimmenden Kamin allein mit seinem Leid, denn es gibt Stunden, in denen auch der liebste Mensch nichts vermag, wo die Seele allein sein muß und Zwiesprache mit dem hält, was sie in ihren Grundfesten erschüttert.

Endlich erhob sich Eiche. Meierne Müdigkeit senkte sich auf ihn, der die beiden letzten Nächte gewacht hatte. Wie er die Kerze anzündete, stieß seine Hand zufällig an das Arbeitsföhrchen seiner Frau. Es fällt zu Boden, sein Inhalt florierte über den Teppich. Es waren lauter bekannte Gegenstände, die er aufhob, er hatte sie stets in Verbindung mit seinem toten Weibe gesehen. Da ihr silbener Fingerhut, die kleine Schere, die sie benutzte, Garnrollen und hier ein roßiges Kinderstrümpfchen, noch unvollendet. Sie hatte noch am letzten Tage daran gearbeitet und dabei so glücklich über das Geschenk gesprochen, das Gott ihnen geben würde.

Und da stürzten die Tränen aus den brennenden Augen Bernhards von der Eiche.

Die Gruft über Luises weihem Sarge hatte sich geschlossen, ihre Eltern und Geschwister, die zur Beerdigung gekommen, waren fortgefahren, Ines und ihr Bruder blieben allein, allein mit dem Kinde, das am Sarge seiner Mutter auf den Namen Herbert Bernhard getauft worden war. Luise

hatte es so gewünscht. — Das Söhnchen der Verstorbenen war ein schönes, kräftiges Kind, das gut gebieh, dank seiner Amme, der Frau eines Arbeiters des Hochofens. Dank der Pflege seiner jungen Tante, die zuerst sehr ängstlich war, aber schnell die nötigen Handgriffe lernte. Es war für Ines eine neue tiefe Freude, das rosige Körperchen Berties, so nannte sie den Knaben, zu haben und zu pflegen, und es half ihr über ihr eigenes Leid hinweg, sich aufopfernd dem Bruder und seinem Sohne zu widmen.

Vierzehn Tage nach Luises Scheiden schrieb Frauenfeld an Fräulein von der Eiche. Er sagte ihr, daß — obgleich jetzt wohl nicht der geeignete Zeitpunkt sei, von seiner Liebe zu sprechen — er es doch nicht unterlassen könne.

„Als ich am Abend unserer letzten Zusammenkunft im Walde in die Forstle kam, wollte ich Ihnen sagen, wie sehr ich Sie lieb gewonnen habe, da erfuhr ich von Ihrer plötzlichen Abreise, und der traurigen Veranlassung dazu. Ich will warten, bis die erste Zeit vorüber ist, aber geben Sie mir Gewißheit, beantworten Sie die Frage, von der mein Lebensglück abhängig ist: „Lieben Sie mich, Ines?“
„Nein,“ schrieb sie zurück, „vergesen Sie mich.“

Das diese Worte sie gekostet, Niemand durfte es wissen. Ein und ein halbes Jahr waren seitdem vergangen. Der kleine Herbert war ein strammes Bäckchen geworden, das seiner Tante überall nachlief, dessen Sprechversuche so drollig waren, daß der ernste Vater über den herzigen Schelm lächeln mußte.

Bertie glied den Eiches, hatte aber auch etwas von seiner Mutter. Er war ein reizendes, kleines Menschlein und brachte wieder Licht und Leben in das stille Haus des Hochofenchefs. Es ist gut, daß die Zeit jeden Schmerz abtötet, daß die tiefen Wunden heilen, die der Tod schlägt. Bernhard war zu jung; er stand in der Blüte seiner Mannesjahre. Die Arbeit, die er hatte, beanspruchte sein Interesse, und sie befriedigte ihn immer mehr, seit das Hochofenwerk unter seiner Leitung gedieh. Die Produktion war groß, der Ruf Nößlingens verbreitete sich und der Name dessen wurde genannt, der die große Arbeit auf seine kraftvollen Schultern genommen hatte.

Sonntags wanderten Ines und ihr Bruder oft zum Friedhof im Walde hinaus, wo Luises Grab unter den hohen Bäumen lag und ein weißes Marmorkreuz in goldenen Buchstaben die Inschrift trug:

„Luise von der Eiche, dreiundzwanzig Jahre alt.“
Fortsetzung folgt.

Lehrten stenographieren! Die beste und dabei billigste Gelegenheit, sich ein vorzügliches, leicht erlernbares und praktisches Stenographiesystem anzueignen, bietet der am 1. Oktober beginnende Unterrichtskursus in der Gabelsbergerischen Stenographie. Die gründliche Nachprüfung nach Stenographiekundigen Kräften ist zur Genüge Beweis für die Bedeutung, welche der Stenographie in unserer Zeit beigemessen wird. Sind doch im Vereinsjahr 1907/08 im gesamten Deutschen Reich nicht weniger als 94201 in der Gabelsberger Stenographie unterrichtet worden. Näheres ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 4. bis 10. September 1909.

Geburten: Dem Schlosser Paul Dohar Himpel 1 Knabe; dem Hand-schuhfabrikant Louis Hermann Arnold 1 Knabe; dem Holzarbeiter Ernst Dohar Steinbach 1 Knabe.
Eheschließungen: Der Tischler Gustav Martin Scheidner mit Minna Emma Köhler, beide wohnhaft in Reichenbrand.
Sterbefälle: Dem Eisenformer Max Martin Demmler 1 Sohn, 1 Jahr alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 3. bis 9. September 1909.

Geburten: Dem Rundsuhlarbeiter Ferdinand Leubner 1 Mädchen; dem Färbereiarbeiter Max Willy Behold 1 Mädchen.
Sterbefälle: 1 uneheliches Mädchen.

Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 4. bis 10. September 1909.

Geburten: Dem Trikottagengeschäftsinhaber Ernst Rudolph Lorenz 1 Tochter; 1 uneheliche Tochter.
Eheschließungen: Der Eisenhobler Paul Arno Straube in Chemnitz mit Ida Uina Gehler in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 3. bis 9. September 1909.

Geburten: Dem Kraftfuhrer Albin Oswald Bauer 1 Tochter; dem Hand-schuhmacher Hugo Bruno Seim 1 Sohn; dem Geschäftsführer Wenzl Wiffing 1 Tochter; dem Sparkassenkassierer Max Arthur Alfred Curt Schubert 1 Tochter.
Eheaufgebote: Der Schneidergeselle Johann Paul Papistok mit Marie Elisabeth Uhlmann, beide in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 3. bis 9. September 1909.

Geburten: Dem Hefeher Friedrich Paul Schönbert 1 Mädchen. Hierüber 1 unehelicher Knabe.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 14. Sonntag p. Trin., den 12. September vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Parrer Hartung, Mittelbach.

Parochie Rabenstein.

Am 14. Sonntag p. Trin. den 12. September vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Predigt hält Herr Pastor Sommer, Köhrsdorf.) Abends 8 Uhr evang. Jünglingsverein im Pfarrhause.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Ehrungen und Geschenke, sagen wir allen Freunden und Verwandten unseren herzlichsten Dank.
Reichenbrand, im September 1909.
Martin Scheidner und Frau
geb. Köhler.

Anlässlich unseres Umzuges ins neue Gärtnerhaus, gegenüber der Schlossgärtnerei, fühlten wir uns gedrungen, allen unseren Freunden, Bekannten und Nachbarn für die uns in reichem Maße zugegangenen Ehrungen und Geschenke, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.
Vielen Dank dem Gesangsverein „Liebchöre.“
Otto Stange und Frau.
Rabenstein, den 9. Septbr. 1909. Schlossgärtnerei.

Stube mit Alkoven
und 2 Kammern in Reichenbrand sofort zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.
Niederstube mit Schlafstube.
Bodenkammer, Keller und Schuppen an hinderlose Leute für 1. Oktober zu vermieten. **Rabenstein**, Gartenstraße 140.

Ein wachjamer Borer
ist zu verkaufen
Rabenstein, Köhrsdorfstr. 68b.

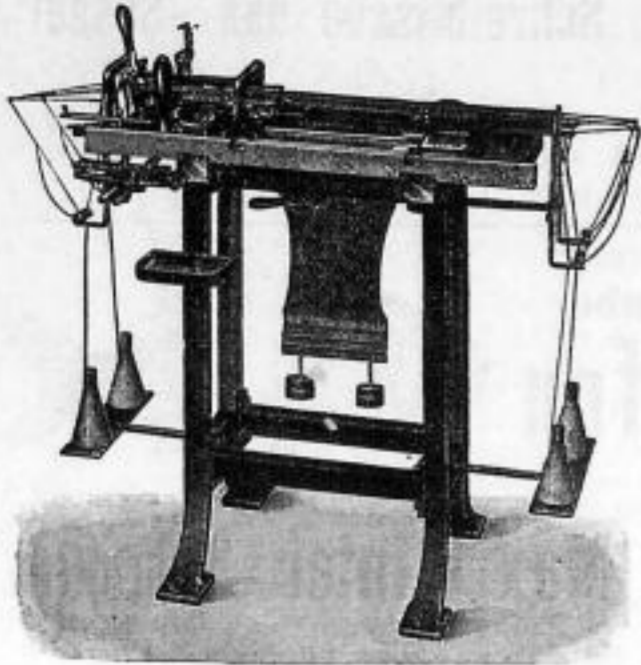
Ein solides Mädchen
kann **Kost und Logis** erhalten
Reichenbrand, **Nevoigtstr. 3**, 3 Et.

Guterhaltenes Sofa
billig zu verkaufen
Rabenstein, Forststraße 31 E.

Eine größere Halbetage
per 1. Oktober oder später in **Reichenbrand** zu vermieten. Werte Dfferten unter **A. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Mädchen erhalten Kost und Logis
Siegmar, Amalienstraße 5, part.

Gehr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand



fabriziert als Spezialitäten:

- Links-Links-Strickmaschinen** in allen Nadelstärken und Breiten (mit und ohne Jacquardapparat).
- Hand-Strickmaschinen** für Haus und Industrie.
- Milanesestühle** zur Herstellung des gesuchten Milanese-Handschuhstoffes.
- Kettenstühle** für glatte Handschuhstoffe und Plüsch.
- Kettenstühle mit Seitenjacquard** oder **Kettengertriebe** für durchbrochene Handschuhstoffe und Fantasiewaren.

Vorzüge: Modernste Konstruktion, unerreichte Präzisionsarbeit, ruhiger und leichter Gang.

Schmidt's Patent-Waschmaschinen, die besten der Welt.
 Schmidt's Bringmaschinen, prachttvolle Taschenlampen mit Dorrampfen, elektrische Krawatten-Nadeln, alle elektrotechnischen Bedarfsartikel.
 Taschen-Feuerzeuge, Nadeln und St.
 Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt
Gustav Schneider
 Siegmars, Hoferstraße 16 (Schützenruh).

Empfehle:
Fahrräder, (Distance), Schaukel-Badewannen mit Schwimminrichtungen, Waschmaschinen, Bringmaschinen, Ersatzwalzen,
A. Thiem, Rottluff.
 Teilzahlung gern gestattet.

Konsum-Verein
 Reichenbrand.
 Heute Sonnabend, den 11. September, abends 1/9 Uhr Generalversammlung im Restaurant „Wartburg“. Es steht ein Fass Freibier zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt Montag, den 13. September im Geschäftslotal.
 Der Vorstand.

Cognac
 in allen Preislagen,
 empfiehlt im Einzelverkauf
 Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
 vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Arbeiter-Radfahrer-Verein
 „Frisch Auf“
 Reichenbrand.
 Sonnabend, den 11. September, abends 1/9 Uhr Versammlung im Restaurant „Schillerstraße“. Mit „Frisch Auf“ d. V.

Wegen Umzug
 verkaufe ich einen größeren Posten Schuhwaren bedeutend unter Preis, und zwar:
 Damen-Spangenschuhe Nr. 41, 42, Damen-Rossleder Hausschuhe Nr. 41, 42, Knaben-Schnallenschuhe Nr. 36 bis 39, Herren-Zugstiefeln Nr. 39, 40, Herren-Gummischuhe, amerikanische Façon, rote Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel Nr. 34, 35 sowie diverses andere mehr.
Otto Gruner, Siegmars, Hoferstrasse No. 37
 (Inhaberin Anna verw. Gruner.)

Konditorei und Café
Gustav Popig
 Chemnitz
 Neustädter Markt 15
 gegenüber dem neuen Stadttheater (neben dem Automat)
 hält sich den geachteten Theaterbesuchern bestens empfohlen.
 Anerkannt gutes Gebäck. Div. Getränke.
 Hochachtungsvoll
Gustav Popig und Frau
 (früher im Gasthof Reichenbrand.)

Rabenstein.
 In meinem Neubau sind für Weihnachtsferien hübsche Wohnungen mit 2 Wohn-, auch 1 Wohn-, gr. Schlafstube, Küche und Keller, Bodenst. zu vermieten. Parterre eignet sich für Geschäftsmann, event. mit Werkzeugschrank.
Linus Spindler, Curt-Müllerstr. 116d. Nur Sonntags zu treffen.

Stube mit Kammer
 sofort oder später zu vermieten.
Siegmars, Rosmarinstr. 4 b. Stadel.
 1 eiserne Esstisch, 3,90 m lang, billig zu verkaufen
Siegmars, Hoferstr. 40.

Männergesangsverein
 Rabenstein.
 Nächsten Mittwoch, den 15. September, abends 9 Uhr Singstunde.
 Um zahlreichen Besuch bittet d. V.
Kirchenchor (Tenor und Bass): Heute Sonnabend 9 Uhr Uebung in Kühn's Restaurant. (Dringend!)
 Sopran und Alt: Dienstag, den 14. b. N., abends 8 Uhr Uebung in der Schule.
 Montag, den 13. b. N., nachm. 1/3 Uhr Kirche (gesamter Kirchenchor).
 Oberl. A. Sch.

HELIOS
 Große Chemnitzer elektr. Licht-, Schwitz-, Bade-Anstalt und Kohlenäure-Bad
Webergasse Nr. 19, 1.
 Ecke Theaterstraße, am Siegesdenkmal.
 Komfortabelstes Institut am Platze.
 Kurzeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags bis mittags.
 Elektrische Bahn von Gasthaus Siegmars bis Johannisplatz wird vergütet.

Ausgefärbte Haare
 kauft zu höchsten Preisen
Friseur Petasch,
 Siegmars.

Chorgesangver. Siegmars.
 Montag abend, pünktlich 8 Uhr beginnend, Uebung. Das Erscheinen aller aktiven Damen unbedingt erforderlich. D. V.

„Germania“ Siegmars.
 Dienstag, den 14. September
Damen-Breiskugeln
 im Schweizerhaus.
 Anfang 8 Uhr.

Stenographenverein
Gabelsberger Rabenstein.
 Mittwoch, den 15. September, abends 1/10 Uhr Monatsversammlung. Die Uebung beginnt 1/9 Uhr. Infolge der wichtigen und reichhaltigen Tagesordnung werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Osram-Lampen
 empfehle ich, so lange Vorrat reicht, bei Abnahme von 6 Stücken zu folgenden Preisen:

230 Volt 25-50 Kerzen	Mk. 3,25
120 " 30-50 "	" 2,75
120 " 16 "	" 1,90

Max Eichmann, Rabenstein,
 Installationsgeschäft für Elektrotechnik.

Sobel- und Maschinenpäne
 zum Anfeuern und Streuen, pro Sack 10 Pf., pro Jahre 3 Mark.
Sägepäne
 pro Sack 50 Pf.,
hartes Abfallholz
 pro Raummeter ab Fabrik 10.- Mk., frei Haus 12,50 Mk.
 empfiehlt
Ernst Herrschuh,
 Maschinenfabrik,
 Reichenbrand, Hoferstr. 9.

F. F. Siegmars.
 Sonntag, den 12. Septbr. nach Wittgenborf zum Kreis-Feuerwehrtag.
 Sammeln im Restaurant „Schützenruh“. Abmarsch Punkt 7 Uhr früh.
 Mittwoch, den 15. September, abends 8 Uhr Gesamtübung. Sammeln am Spritzenhaus. Das Kommando.

F. F. Reichenbrand.
 Sonntag früh Punkt 7 Uhr Abfahrt zum Verbands-Feuerwehrtag nach Wittgenborf. Dunkle Uniform, weiße Hosen, Helm. Sammeln am Gasthof.
 Das Kommando.

R. B. C.
 Heute Sonnabend 1/9 Uhr Monatsversammlung in Kühn's Restaurant.
 Um allseitiges Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.
 NB. Sonntag nachmittag 2 Uhr spielen.

F. F. H. Komp. Rabenstein.
 Zum Besuche des Bezirks-Feuerwehrtages in Wittgenborf am 12. b. N., sammelt die Kompagnie früh 8 Uhr am oberen Bahnhof. Abfahrt 8 Uhr 24 Min. Anzug: Dunkle Uniform und Helm. Ortsnamen nicht vergessen. Das Kommando.

Burschen-Anzüge 12-28 Mk.
Herren-Anzüge 15-35 Mk.
Herren- u. Burschenhosen 4-8 Mk.
Sommer-Paletots 20 u. 23 Mk.
Knaben-Anzüge, die neuesten Ausführungen 3-15 Mk.
 empfiehlt in nur guter, reeller Ware, und bittet das geehrte Publikum sich hiervon überzeugen zu wollen
Richard Gärtner,
 Siegmars, Limbacherstr. 15.

Kochfeinen Trauben-Wein
 empfiehlt
Otto Specht,
 Siegmars, Limbacherstraße 6.

Turnverein Reichenbrand.
 (S. V.)
 Den werten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend abend 9 Uhr in Reich's Restaurant Monatsversammlung stattfindet und bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
 S. Enge.

„Niede Radau“.
 Nächsten Dienstag, den 14. September, abends 9 Uhr Monatsversammlung, verbunden mit Nekroten-Abchiedsfeier. Infolge sehr wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig.
 Mit „Gut Heil!“
 Der Vorstand.

Hausbesitzer-Verein
 Rabenstein.
 Nächsten Mittwoch, den 15. September, abends 9 Uhr Monatsversammlung in Kühn's Restaurant. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
 Der Vorstand.

Suche
 per 1. Oktober in Rabenstein oder in Siegmars Nähe Rabenstein ein besseres möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee. Preis bis 15 Mark. Offerten unter R. 100 in die Exped. d. Bl.

Möbliertes Zimmer
 sofort zu verm. Siegmars, Carolafstr. 1, II r.

Sport-Klub „Sturm“
 Rabenstein.
 Sonnabend, den 11. September, abends Punkt 9 Uhr Versammlung. Besprechung wegen des Dauerlaufs. Mitglieder, welche Interesse an Bestehen haben, werden ersucht, zu erscheinen. Mit „Gut Sport!“
 Der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“
 Rabenstein u. Umg.
 Heute Sonnabend abends Punkt 9 Uhr Turnratsitzung.
 Nächsten Sonnabend, den 18. September Monatsversammlung.
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittend, zeichnet mit „Frei Heil!“
 der Vorstand.



Kautschuk- und Metallstempel jeder Art,

Petschafte, Siegelmarken, Stempelfarben, prima Buch- und Copiertinten, Hektographenartikel, Schreibzeuge, Briefwagen, Briefordner,

Briefordner- und Formular-Schränke, Bücherständer, Pulte, Schreibtische und -Sessel
in feinsten sowie auch in einfacher Ausführung

kaufen Sie preiswert bei

Fernsprecher Amt Siegmars 290.

Ernst Vogel, Spezialgeschäft für Kontorbedarf,
Siegmars und Chemnitz, Langestr. 7.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 1/2 1/4 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet hierzu freundlichst ein **Rob. Börner.**

Goldner Löwe Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 1/2 1/4 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **Emil Müller.**

Restaurant „Schützenruh“, Siegmars.

Dienstag, den 14. September
Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Weißfleisch, später Bratwurst mit Sauerkraut.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Hermann Fischer.**

Billig's Restaurant, Neustadt

hält zum **Kirchweihfest** Sonntag und Montag, den 12. und 13. September seine Lokalitäten bestens empfohlen.
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
Um zahlreichen Besuch bitten **F. Billig und Frau.**

Achtung! Ausverkauf!

Umzugshalber verkaufe ich meine Waren als:
Zigarren, Tabake, Zigarrenspitzen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke
sowie **Weine**
zu den seitherigen alten Preisen mit 10% Rabatt.
Oswald Rüger,
Siegmars, Hofstraße 39.



Möbel Aufbewahrung u. Verpackung.
Herm. Speck
Neustadt b. Siegmars
empfiehlt seine Möbelwagen v. 3-10 m Länge.

Da ich nun die früher Pöhlmann'sche Bäckerei

von Herrn **Friedrich Schmidt** übernommen habe, empfehle ich mich meiner werten Kundenschaft von Rabenstein und Umgebung zur bevorstehenden **Kirchweihfest** aufs Beste. Auch nehme ich Konsummarken von den werten Mitgliedern der Ober- und Nieder-Rabensteinener Konsumvereine an. Auf Wunsch liefere ich die Waren auch ins Haus.
Hochachtungsvoll

Th. Schneider und Frau.

Brautfränze

von frischen Myrten, Buketts in jeder Ausführung, sowie alle vorkommende **Trauerbinderei** empfiehlt **C. Schumann,**
Gärtnerei neben Wedolgs Fabrik.

Möbel und Polsterwaren

billigt, auch auf Teilzahlung. Särge in allen Größen. **Auspolstern** schnell und billigt bei **Grosser, Siegmars.**
1 Stamm junge Hühner zu verkaufen **Siegmars, Rosmarinstr. 24.**

Die Beleidigungen gegen die **Martinischen Heilsteine**, Rabenstein, Röhrsborferstraße wohnhaft, beruhen auf Unwahrheit. Ich nehme diese reuervoll zurück und warne vor Weiterverbreitung.
Carl Röhrscht, Schneider,
Rabenstein, Kirchstr.

Abfälle aller Art

kauft zu höchsten Preisen
Richard Hänel,
Schönau, Nr. 100
in der Ziegelei.

Trauring verloren

worden. Gegen Belohnung abzugeben
Siegmars, Hermannstraße 2.

Kindertwagen

billigt zu verkaufen
Siegmars, Limbacherstraße 6,
(im Eckladen.)

Eigenfönnige
Handschuhnäherinnen
auf Motor
sucht **F. R. Lindner,**
Handschuhfabrik, Siegmars.

Mehrere geübte und
eigenfönnige
Handschuh-
Näher
auf **Diamantmaschinen**
m. Kraftbetrieb sucht zum
sofortigen Antritt zu den
besten Löhnen
F. Merkel,
Rabenstein.

Eigenfönnige
Handschuhnäherinnen
sucht **Max Winter,**
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Tüchtiger Handschuhstricker!

perfekt in der Herstellung von Links-Links-
als auch Körperhandschuhen, zur Einrich-
tung größerer Handschuhstrickerei nach
Belgien gesucht. Reisevergütung und
guter Gehalt im Vorhinein zugesichert.
Offerten und Zeugnisabschriften unt. R. W.
Expedition dieses Blattes zu richten.

Zwei neue
8er Fingerstrickmaschinen
werden an eigenfönnige Fingerstrickerinnen
ins Haus gegeben.
Richard Barth,
Rabenstein, Kirchstraße 28B.

Mädchen

auf Köhlerzwirbelmaschine
sucht **F. R. Lindner,**
Handschuhfabrik, Siegmars.

Ein Längenstricker

auf 8er Körpermaschine gesucht
Siegmars, Rosmarinstr. 19.

Ein eigenfönniger
junger Maschinenpuler
findet ausdauernde, gutlohnende Beschäfti-
gung bei **A. S. Junghans,**
Rabenstein.

Links- und Links-Stricker

für Motormaschinen sucht, unter Angabe
der Gehaltsansprüche
Julius Nordheimer,
Gotha.

Geübte Besekerinnen

in und außer dem Hause, sowie **Frauen**
und **Jüngere Mädchen** zum Knopf-
annähen sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstraße.

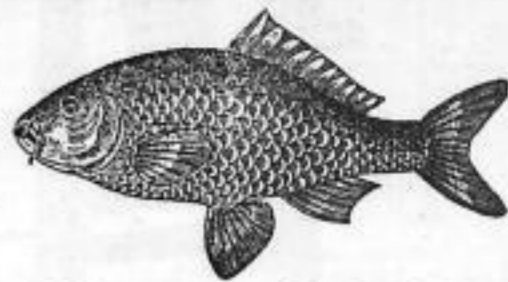
2 Tischler

sucht **A. Ihle, Siegmars.**

20 gute Erdarbeiter

nach Rabenstein (neuer Friedhof!)
gesucht; ferner:
6 Mann zum Ausschachten des
Kirchturms in Reichenbrand.
H. Müller.

Von heute ab ff. lebende Karpfen



empfehle
zu billigsten Tagespreisen

Max Winter, Rabenstein.

Fernruf Amt Siegmars Nr. 92 (kostenfrei.)
Verkauf an Sonn- und Festtagen nur vormittags von 8-9 Uhr.

Schrebergärtenverein, Siegmars.

Sonntag, den 12. September
Generalversammlung im Vindenschlößchen.
Anfang punkt 7 Uhr abends.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand.

Stenographie-Unterricht.

Der unterzeichnete Verein eröffnet Freitag, den 1. Oktober im Gasthaus
Reichenbrand abends 9 Uhr einen
Kursus für Anfänger in der Gabelsb. Stenographie.
Honorar 3 Mark. Anmeldungen hierzu können bei den Herren **Gustav Flug-**
beil und **Willy Eichendorf,** sowie am Eröffnungstage im Vereinslokal bewirkt
werden.
Gabelsbergerscher Stenographen-Verein Reichenbrand.

Emil Winter, Rabenstein

empfehle zum bevorstehenden **Kirchweihfest**
Feinste gar. reine **Schmelzbutter,**
Tafelbutter, Palmbutter und **Süßrahm-Margarine,**
Sultania und **große Kostnen, Corinthen,**
bittere und **süße Mandeln, Zitronat, Vanille,**
feinsten gem. **Puder, Kompn., Würfel- und Vanillezucker**
und **sämtliche Backgewürze,** ferner noch zu alten Preisen feinste
geröstete Kaffees, große Auswahl in nur gut abgelagerten
Zigarren, diverse Weine, Liköre, Seifen, Parfümerien etc.
Neu eingetroffen in feinsten Qualitäten
Braunschweiger Gemüse- und Fruchtkonserven, getrocknete
Steinpilze, sowie sämtliche Maggispuppen und Würze etc.
Braune Marken.

Schuhwaren

für **Herren, Damen und Kinder,** in allen Lederarten, vom
dauerhaftesten Arbeitstiefel bis zum eleganten Salonstiefel, ferner
extra für ältere Damen gefertigte **Schnürstiefel** u. **Schuhe,**
bequeme **Passions,** desgl. auch **Schnallenstiefel** für **ältere Herren**
bringt in empfehlende Erinnerung



Max Uhlmann, Siegmars,
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

Einen Posten weicher Herrenfilzhüte

schwarz und farbig,
Wert 3 bis 4 Mark, zu dem Spottpreis
von **2 Mark**
verkauft

Einen Posten blauer Knaben-Cheviot-Anzüge

für **3 bis 8 Jahre,**
Wert bis 9 Mk., verkaufe durchschnittlich
für **4 Mark**

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Kartonarbeiterinnen,

auch lernende, sowie **2 Laufburschen,**
nicht unter 12 Jahren, sucht sofort
Carl Reuther,
Siegmars, Hermannstraße 2.

1 Wochenpflegerin

gesucht. Zu melden in
Bahners Buchhandlung, Siegmars.

Eine Scheuerfrau

für nächste Mittwoch gesucht. Zu erfahren
in **Bahners Buchhandlung, Siegmars.**

Jüngeres Dienstmädchen,
ca. 16 Jahre, für 1. Oktober gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Trauerhüte,

große Auswahl, auch leihweise,
billigt bei **Eina Großer,**
Buchgeschäft in Siegmars.

Bieilerpiegel mit Tisch

billigt zu verkaufen
Siegmars, Rosmarinstr. 13, I.